



Lähmung **Sehnsucht**
Ohnmacht **Schmerz**
Angst **Scham**
Entsetzen **Verzweiflung**
Traurigkeit



AGUS e.V.

AGUS – Angehörige um Suizid e.V. ist der zentrale Selbsthilfeverein für Menschen, die einen nahestehenden Angehörigen durch Suizid verloren haben.

Emmy Meixner-Wülker, deren erster Ehemann sich 1963 das Leben genommen hat, gründete 1989 die erste Selbsthilfegruppe in Bayreuth. In den folgenden Jahren und Jahrzehnten wurden stets weitere Gruppen gegründet, so dass es heute bundesweit 80 AGUS-Selbsthilfegruppen gibt.

Diese Gruppen sind der wichtigste Teil der Arbeit des Vereins. Im Gespräch und im Austausch mit Menschen, die Ähnliches durchmachen müssen, ergeben sich oftmals neue Sichtweisen auf die eigene Situation und Perspektiven für das Leben nach einem Suizid.

Darüber hinaus gibt es noch viele weitere Angebote wie kostenlose Infolyer, Wochenendseminare, Themenbroschüren, ein Internetforum und die AGUS-Jahrestagung.

Nehmen Sie gern Kontakt mit uns auf

AGUS – Angehörige um Suizid e.V.

Kreuz 40, 95445 Bayreuth

Telefon: 0921-150 03 80

E-Mail: kontakt@agus-selbsthilfe.de

Internet: www.agus-selbsthilfe.de



*Wir benötigen
Ihre Unterstützung*

Spendenkonto: AGUS e.V. Bayreuth
 IBAN: DE72 7806 0896 0006 1989 37

WWW.AGUS-SELBSTHILFE.DE



SUIZID

**KEINE TRAUER WIE JEDE ANDERE
 Gegen die Mauer des Schweigens**

AGUS
 Angehörige um Suizid

Infos zum Verleih
WANDERAUSSTELLUNG

© www.werbeagentur-schoeffel.de

Alle 52 Minuten nimmt sich ein Mensch in Deutschland das Leben

So lautet die Überschrift des ersten Banners der AGUS-Wanderausstellung „Gegen die Mauer des Schweigens“. Wenn Menschen daran vorbeilaufen, bleiben Sie meistens stehen und sind zunächst fassungslos: „Was, so viele? Das hätte ich nicht gedacht. Das ist ja furchtbar.“

Diese Menschen denken dabei neben den Suizidenten auch gleich an die Hinterbliebenen und stellen sich vielleicht vor, wie es sein könnte, selbst von einem Suizid betroffen zu sein.

Für die Situation der Hinterbliebenen zu sensibilisieren und darauf hinzuweisen, dass Suizid kein gesellschaftliches Randthema ist, sondern allein schon durch die hohen Zahlen viele betrifft, war Ausgangsmotivation der AGUS-Gründerin Emmy Meixner-Wülker (1927-2008), 1998 eine Ausstellung zu gestalten, die an wechselnden Orten zu sehen ist.

Nach einigen Jahren wurde diese Ausstellung 2009 grundlegend neugestaltet, doch die Ziele sind geblieben.

Mit diesem Falblatt geben wir Ihnen einen Einblick in Inhalt und Beschaffenheit der AGUS-Wanderausstellung und hoffen so, Ihr Interesse zu wecken, diese Ausstellung auch einmal in Ihre Region zu holen.

Die bisherigen Erfahrungen und Rückmeldungen sowohl von Veranstaltern als auch Besucherinnen und Besuchern zeigen, dass es sich lohnt. Und nicht selten finden sich auch Sponsoren, die bei der finanziellen Realisierung eine Hilfe sind.

Inhalt und Aufbau der Ausstellung

Die Ausstellung ist in drei thematische Einheiten gegliedert:

Der erste Teil (Banner 1-4: Wer stirbt durch Suizid?) gibt allgemeine Informationen zur Todesart Suizid und zur Entstehung von Suizidalität. Es werden Zahlen, Fakten, Analyse- und Erklärungsmodelle aufgezeigt.

Trauer kann viele Gesichter haben. **Im zweiten Teil** (Banner 4-16: (K)eine Trauer wie jede andere?) stehen die Besonderheiten der Suizidtrauer und die Situation der Hinterbliebenen im Vordergrund.

Der dritte Teil (Banner 17-23: Helfer durch die Trauer?) beschäftigt sich mit Trauer-Hilfen. Unter anderem werden Informationen zu AGUS als Organisation gegeben.

Carlo Nordloh aus Berlin und Sharky Zhi aus Shanghai stellten ihre Bilder für die Ausstellung zur Verfügung. Die beiden Künstler sind selbst betroffen und geben beeindruckende Einblicke in die Gefühlswelt Angehöriger um Suizid.



Größe / Material / Beschaffenheit

Es handelt sich um Stoffbanner, die feuerfest und rein für den Innenbereich zu verwenden sind. Durch Laschen an der Ober- und Unterseite sind Aluminiumstäbe eingezogen. Die Aufhängung erfolgt über bereits angebrachte Kordeln.



Es sind insgesamt 23 solcher Stoffbanner. Ein Banner ist 1,05 m breit und 1,60 m hoch.

Konditionen

Die Mietkosten betragen 350,- € für zwei Wochen. Jede weitere Woche kostet 50,- €. Hinzu kommen Versandkosten durch DHL von ca. 40,- €. Die Rücksendung erfolgt auf eigene Kosten.

Als Veranstalter sind Sie für die Versicherung der Banner vor Ort verantwortlich.

Wir stellen Ihnen für die Zeit der Ausstellung Informationsmaterial (Flyer, Broschüren usw.) zur Verfügung.

Wir können Ihnen Tipps geben, wenn es um begleitende Veranstaltungen wie Vorträge, Führungen, Lesungen oder etwa einen Filmabend geht (der Film „Bruder Jakob, schläfst du noch?“ stünde Ihnen z.B. kostenlos zur Verfügung). Alle Stoffbanner finden Sie auch übersichtlich in einem Katalog, den wir Ihnen zur Ansicht gerne kostenlos zuschicken.